

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1878

294 (27.10.1878) Kirchenblatt für die evangelische Stadtgemeinde
Karlsruhe No.10

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 295.

Montag den 28. Oktober

1878.

Bekanntmachung.

Vom nächsten Mittwoch den 30. d. Mts. an wird der Wochenmarkt des Ludwigplatzes bis auf Weiteres auf dem Marktplatz abgehalten werden.

Karlsruhe, den 26. Oktober 1878.

Der Stadtrath.

Lauter.

Schumacher.

Freiwillige Feuerwehr.

22. 1. Compagnie. Dieselbe hält Montag den 28. d. M., Abends 8 Uhr, eine Compagnie-Versammlung bei Kamerad Bräcker ab, wozu einladet

Der Hauptmann: E. Kautt.

und sonstigem Zugehör, sofort zu vermieten. Näheres Lindenstraße 9.

* Kreuzstraße 18 ist im Seitenbau im 2. Stock eine Wohnung von 2 großen Zimmern, 1 Alkov und eine an eine stille Familie sogleich oder auf zu vermieten. Näheres unten rechts. * Kreuzstraße 31, gegenüber dem Hof, ist der 3. Stock, 6 schöne Zimmer allem Zugehör enthaltend, sofort zu vermieten. Näheres auf der Rheinischen Baugesellschaft.

Häuserstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller zu vermieten sogleich bezogen werden.

Häuserstraße 42 ist eine Wohnung von ebener Erde, bestehend in 2 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zugehör, zug von hier sogleich zu vermieten. im Vorderhaus im 1. Stock.

Häuserstraße 86 ist der 2. Stock mit 2 Zimmern und allem Zugehör sogleich zu vermieten.

Italienstraße 25, dem Hotel Geist gegenüber eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend in 6 Zimmern, 1 Küche mit Wasserleitung, Kamin und Keller, sogleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer im 2. Stock links.

Italienstraße 25, dem Hotel Geist gegenüber im Hinterbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sogleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer im 2. Stock links.

Herrenstraße 18, zunächst der Langenstraße 4. Stock mit 2 Wohnungen, 4 und 6 Zimmer, Küche, Einrichtung der Neuzeit, sogleich zu vermieten. Näheres bei Ehler, Hof-Conditor.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Alkov ist sogleich zu vermieten. Näheres auf der Burgstraße 6.

Wohnung in einem ruhigen Hause von 7-8 Zimmern und allen Erfordernissen, Wasserleitung, Glasabnahme, sogleich zu vermieten. Näheres zu erfragen Kreuzstraße 3. dritten Stock.

Wohnung Kreuzstraße 8 sind der 2. und 3. Stock aus je 4 schönen, geräumigen Zimmern, Küche, Glasabnahme, sogleich zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst.

Vermietung.

Wohnung an der Kriegsstraße ist sogleich zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Wohnungs-Gesuch.

Mitte der Stadt wird auf 23. Januar eine schöne Wohnung von circa 3 Zimmern, Küche, Glasabnahme, sogleich zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung in der Kreuzstraße 21 ist im 3. Stock ein gut eingerichtetes Zimmer sogleich oder später zu vermieten.

Wohnung in der Kreuzstraße 33 ist ein großes, gut eingerichtetes Zimmer mit Alkov, auf die Straße gehend, sogleich zu vermieten.

Wohnung in der Kreuzstraße 23, gegenüber dem Gasthaus Eingang rechts, eine Treppe hoch, sind 2 Zimmer und gut möblirte Zimmer, beide sogleich zu vermieten.

Kirchenblatt

für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe.

Nr. 10.

Sonntag, den 27. Oktober

1878.

Das Blatt wird herausgegeben im Auftrag des evangelischen Kirchengemeinderaths und erscheint gewöhnlich am letzten Sonntag des Monats.

Ordnung der evangelischen Pfarrbezirke in Karlsruhe.

An die folgenden Pfarrbezirke und deren Geistliche sind diejenigen Familien und Gemeindeglieder gebunden, welche nicht, statt ihres Bezirksgeistlichen, bereits einen andern Seelsorger gewählt haben oder vorkommenden Falles persönlich, es sei mündlich oder brieflich, wählen wollen.

1. Die Hofpfarre. Diefelbe gehören alle höheren und niederen Hofdiener und die Bewohner des Schlossbezirks, jedoch ebenfalls mit dem Recht der freien Seelsorgerwahl, an; sodann derjenige Stadtbezirk, welcher den Schlossplatz, die ganze Waldhornstraße und alle von dieser Straße an gegen Durlach gelegenen Gebäude umfasst. Hofprediger Helbing, Erbprinzenstraße 6.

2. Die Pfarrei der kleinen Kirche. Dazu gehört der Bezirk zwischen der Waldhorn- und der Karl-Friedrichstraße nebst dem betreffenden Theil der Kriegsstraße. Stadtpfarrer Zimmermann, Blumenstraße 5.

3. Die Pfarrei der Stadtkirche. Dazu gehört die ganze Karl-Friedrichstraße und Beiertheimer Allee mit allen von da bis zur Akademiestraße und der alten und verlängerten Karlsstraße gelegenen Gebäuden. Stadtpfarrer Stefan Bittel, Erbprinzenstraße 5.

4. Die Pfarrei der Neustadt. Dazu gehört die ganze Akademiestraße und die ganze Karlsstraße mit ihrer Verlängerung nebst allen von da gegen Einsenheim und Mühlburg gelegenen Gebäuden. Stadtpfarrer Kängin, Hirschstraße 48.

5. Die Pfarrei der Augartenvorstadt. Dazu gehört der ganze, jenseits der Durlach-Ettlinger Bahnlinie gelegene Stadttheil. Stadtpfarrer Brüdner, Werderstraße 4.

I. Die Konfirmation.

Am 14. Oktober haben die hiesigen Geistlichen ihren diesjährigen Konfirmandenunterricht begonnen. Dieser Unterricht bildet jeden Winter einen erheblichen Theil ihrer Arbeit und bringt mancherlei Anstrengung, aber auch Befriedigung mit sich. Gerade diese Seite ihrer Berufsthätigkeit wissen sie besonders hoch zu schätzen, weil dieselbe namentlich in den Städten ein unverkennbares Gegengewicht bildet gegen die sonstigen Schwierigkeiten, welche dem seelsorgerlichen Wirken im Wege stehen, und weil sie erfahrungsgemäß die einfachste und schönste Gelegenheit bietet für persönliche Beziehungen und sachliche Einflüsse von nachhaltiger Art. Aber auch auf Seiten der Gemeindeglieder wird auf die Konfirmation große Stücke gehalten. Der wichtige Abschnitt, welchen sie mit der gleichzeitigen Schulentlassung gewöhnlich im Leben der Kinder bildet, die tieferen Anregungen, welche dieselben nicht selten von da aus empfangen, die ungewöhnliche Feierlichkeit der Konfirmationshandlung selber, das Alles hat ihr bis zur Stunde durch alle kirchlichen Bewegungen und Erregungen hindurch ein sehr hohes Ansehen ungeschwächt erhalten. Wenn irgend etwas, so ist die Konfirmation unter uns zu einer so feststehenden Sitte und Ordnung geworden, daß gewiß Niemand sie missen möchte, Viele dagegen ihr einen ganz außerordentlichen Werth beimessen.

Das ist nicht immer so gewesen. In den zwei ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung fand der Eintritt in die christliche Kirche ausschließlich durch die Taufe statt, die von Jesus Christus angeordnet war und vollkommen genügte, weil ja nur solche sich ihr unterzogen, die schon herangewachsen und selber zum Glauben gelangt waren. Mit der Entstehung der Kindertaufe (im 2. oder 3. Jahrhundert) wurde dies natürlich anders. Es erwachte das Bedürfnis, das was ohne Wissen des Täuflings mit ihm vorgenommen worden war, in späterer Zeit noch einmal

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 27. Oktober. Aenderung der Abonnementsnummer. IV. Quartal. 116. Abonnementsvorstellung. **Martha**. Oper in 3 Akten von Flotow. Martha: Fel. Hofrichter als Gast. Anfang 1/2 7 Uhr.

Montag den 28. Okt. Theater in Baden. **Der Störenfried**. Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix. Anfang 7 Uhr.

Dienstag den 29. Okt. IV. Quart. 118. Abonnements-Vorstellung. **Der schwarze Domino**. Komische Oper in 3 Akten von Auber. Anfang 1/2 7 Uhr.

Mittwoch den 30. Okt. Theater in Baden. **Durch die Karten**. Lustspiel in 1 Akt von Maria Günther. **Die einzige Tochter**. Schwanke in 1 Akt von A. Graf Fredrow. Deutsch von Alex. Rosen. Anfang 7 Uhr.

Tran-Ringe,

massiv in Gold, sind in sehr großer Anzahl zu den reellsten und billigsten Preisen zu Bestellungen in fein goldenen Tran-Ringen (durch große Einrichtungen im Gebläse) binnen 2 Stunden angefertigt werden.

J. Petry,

Juwelier und Ringsfabrikant's Wittwe
— Ritterstraße, bei Kaufmann Döring.

Wichtig

Sonntag den 27. d. M.

Laden

Adler

ein gerechter Ausverkauf von alle

fertigen Damen-

stätt; Vorrath von 1 Mark bis

Zur Ausschneidung

auf Allerheiligen empfehle in großer Anzahl von frischen und künstlich getrockneten

Ch. Wilfer, Edl.

5.1.

Restaurations

Sonntag den 27. d. M. für

Tanzmusik

mit gut besetzter Feld-Artillerie-Musik
3 Uhr. Hierzu ladet ergebenst

Samstag den 26. d. M.

L. Kamm

im Foyer des
unter gefälliger Mitwirkung des
Bigl und des Piccolini

1) Streichquartett (G-dur) von Beethoven. 3) Vieder. 4) Trio (F-dur) — Anfang 7 Uhr, Ende 8 1/2 Uhr. — Altona refervirtet Platz 5 A.; Kassenpreise: refervirtete Billeter sind in den Musikalienhandlungen an der Kasse zu haben.

3.1.

Druck und Verlag der Chr. F.

Zum Journal-Pese-Zirkel

von 50 verschiedenen Zeitschriften ladet ergebenst ein
Emil Krabn, Marienstr. 3.

Standesbuchs-Auszüge.

Eheaufgebote:

- 25. Lt Martin Walmen von Angoldorf, Unteroffizier und Regimentschneider, mit Karoline Krom von Göggingen.
- 26. „ Johann Rohrmann von Heidelberg, Zimmermann alda, mit Mathilde Müller von Bieglhausen.

Eheschließungen:

- 26. Okt. Karl Gröber von Eisdach, Schlosser, mit Marie Lehmann von Kenzlich.
- 26. „ Mor Wigig von Ober-Rüschmalz, Militär-Anwärter, mit Bertha Reifensauer von hier.
- 26. „ Friedrich Schimana von hier, Maschinenheizer, mit Marie Hamun von Oberöwisheim.
- 26. „ Rudolf Spid von Gitterheim, Schuhmacher, mit Karoline Ewecker von Unteröwisheim.
- 26. „ Christian Detel von hier, Kaufmann, mit Marie Garterer von hier.
- 26. „ Johann Daum von Bötersbach, Schreiner mit

Fremde

übernachteten hier vom 25. auf den 26. Oktober.

Erbringen. Frau Colonel Kroll m. Krl. Tochter von Gals. Dr. Kröll m. Kain. a. Hannover. Schönfeld, Gollin u. Fontaine, Kf. v. Frankfurt. Kunze, Kfm. v. Stuttgart. Eicmann, Kfm. v. Köln. Münster, Kfm. v. Coblenz. Hesselbach, Hofopernsänger von Mannheim.

Geistl. Eder, Candidat v. Basel. Linder, Candidat von Riegel. Frick, Candidat von Kenzlingen. Weber, Candidat von Barmen. Freudenthal, Kfm. von Köln. Schlaicher, Kfm. v. Offenburg. Wosner, Cand. v. Kenzlingen. Weller, Kaufm. von Göggingen. Sterbenbach, Kfm. v. Coblenz. Kauffmann, Kfm. v. Mainz.

Grüner Hof. Bauer, Fabr. v. München. Paupe, Priv. v. Bock. Ing. v. Freiburg. Pfeiffer v. Gerrenalb. Blatner m. Frau v. Newles. Brauer, Priv. u. Gutsbes. Kfm. v. Ulm. Hubert, Priv. v. Hamburg. Sander u. Kemple, Ingenieure a. England. Berger, Fabr. a. London. Pfaff, Kapellmstr. v. Elzach. Schmidt Kfm. v. Büffel. Meyer, Kfm. v. Roth. Sternfels, Kfm. v. Frankfurt. Gigg, Kfm. v. Heilbronn.

Hotel Germania. Gerlein, Fabr. v. Mannheim. Mühlen, Priv. v. Be lin. Blumens, Oberförstentant v. Mainz. Baron Maillet de la Treille, Hauptm. v. Gole

gutzubeißen und von jenem selber anerkennen zu lassen. So löste sich die sogenannte Handauflegung, welche von den Aposteln als Zeichen segnender Weihe vielfach gebraucht und von Anfang an auch mit der Taufhandlung regelmäßig verbunden worden zu sein scheint, allmählig von der Taufe los und wurde zu einer eigenen Feierlichkeit. In dem Gefühl, daß doch zuletzt erst das eigene Bekenntniß des Menschen über seine Zugehörigkeit zur Kirche entscheide, zeichnete man diese Handauflegung auf alle mögliche Weise aus, indem man weitere Ceremonien mit ihr verband und sie für ein Vorrecht der Bischöfe erklärte. So entstand diejenige Art der Konfirmation, welche mit dem Namen der Firmung bezeichnet wird und in der katholischen Kirche als eines der sieben Sakramente bis zur Stunde besteht.

Die Reformatoren haben die Firmung beseitigt, weil sie als Sakramente überhaupt nur die Handlungen fortbestehen ließen, welche sich auf einen ausdrücklichen Befehl Jesu gründen und von einem entsprechenden Verheißungswort begleitet sind. Sie glaubten überdies, daß durch dieselbe der Bedeutung der Taufe Eintrag geschehe. Allein sehr bald und zwar bereits zu Lebzeiten der Reformatoren erwachte wieder das Verlangen, die Erreichung der Glaubensmündigkeit und kirchlichen Selbstständigkeit auf irgend eine feierliche Art hervorzuheben. Man kam so auf die frühere Handauflegung zurück und nannte sie als Abschluß des Jugendunterrichts die Konfirmation d. h. Bestätigung (nämlich des Taufbundes, welchen die Pathen seiner Zeit für das Kind geschlossen haben und dieses nun selber erneuern will). Diese Konfirmation wurde im 16. Jahrhundert, besonders auch auf Veranlassung von Bugenhagen, einem Zeitgenossen und Mitarbeiter Luthers, in Pommern, Kurbrandenburg und einem großen Theile Norddeutschlands, ebenso aber auch in Straßburg und Hessen, sowie in Genf und am Niederrhein eingeführt. In dessen konnte sie sich trotz dieser weiten Verbreitung kaum bis ans Ende des 17. Jahrhunderts halten. Sie wurde wieder abgeschafft, weil man nach trüben Erfahrungen und nach dem unseligen dreißigjährigen Religionskriege mißtrauisch geworden war gegen Alles, was an katholische Einrichtungen erinnerte, und weil man von Neuem begann, der Kindertaufe eine über Christenthum und Seligkeit endgiltig entscheidende Bedeutung beizulegen.

Aus dieser Einseitigkeit wurde die evangelische Kirche durch den gottesfürchtigen und verdienstvollen Phil. Jak. Spener († 1705 in Berlin) befreit. Er zuerst führte als Prediger in Frankfurt a. M. die Konfirmation wieder ein. Damit that er einen großen und folgenschweren Schritt. Es schien, als ob es nur dieses überzeugungskräftigen Vorgehens bedürft hätte, um die vergessene Sache zu neuem Leben zu erwecken. Spener fand allenthalben Nachahmung. Zuerst führten Einzelne die Handlung wieder ein, dann gab gewöhnlich die Obrigkeit bald ihren Beifall, und endlich wurde die Einrichtung nach nicht gar langer Zeit zum Gesetz erhoben. Seit diesen Tagen hat sie sich in der gesammten evangelischen Kirche, der lutherischen wie der reformirten, eingebürgert und hat eine Stellung gewonnen, wie kaum eine andere kirchliche Gewohnheit und Ordnung.

Bezüglich der Einzelheiten, welche mit der Konfirmation zusammenhängen, bestehen innerhalb wie außerhalb unsers Vaterlandes ziemlich große Verschiedenheiten. Während bei uns die Mehrzahl der Kinder unmittelbar vor oder nach dem vollendeten 14. Lebensjahr eingesegnet werden, gilt an andern Orten, z. B. in der französischen Schweiz, die Regel, sich erst im Alter von 15—16 Jahren oder auch darüber konfirmiren zu lassen. Die Zeit der Handlung ist meist der Palmsonntag, außerdem dann der Sonntag Jubila (14 Tage vor Ostern), Quasimodogeniti (8 Tage nach Ostern) und das Pfingstfest; da wo, wie an manchen Orten in Württemberg, zwei Male jährlich konfirmirt wird, noch ein Sonntag im Herbst. Auch über die Dauer des Vorbereitungsunterrichts herrscht thatsächliche Meinungsverschiedenheit. In vielen Gegenden, wie wieder in Württemberg oder in Ländern, wo die Geistlichen sich am Religionsunterricht der Schule wenig oder gar nicht betheiligen, sind ihm zwei Jahre zugemessen, in deren einem die

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 295.

Montag den 28. Oktober

1878.

Bekanntmachung.

Vom nächsten Mittwoch den 30. d. Mts. an wird der Wochenmarkt des Ludwigplatzes bis auf Weiteres auf dem Marktplatz abgehalten werden.

Karlsruhe, den 26. Oktober 1878.

Der Stadtrath.

Lauter.

Schumacher.

Freiwillige Feuerwehr.

22. 1. Compagnie. Dieselbe hält Montag den 28. d. M., Abends 8 Uhr, eine Compagnie-Versammlung bei Kamerad Bräcker ab, wozu einladet
Der Hauptmann: E. Kautt.

— 41 —

Kinder dann nur sog. Zuhörer und erst im andern eigentliche Konfirmanden sind. Anderwärts ist ein Jahr, natürlich nur mit zwei Wochenstunden angenommen, während in unserm Lande die Zeit vom 1. Advent bis Jubila — aber dann mit mehreren Stunden wöchentlich — üblich ist. Für unsere Stadt haben die Geistlichen vor einigen Jahren beschlossen, sich mit 3 Wochenstunden zu begnügen, dafür aber den Unterricht schon im Monat Oktober zu beginnen.

Das Alles sind Unterschiede, die das Wesen der Handlung nicht unmittelbar berühren. Ob die eine oder andere Weise vorzuziehen ist, hängt von Ort und Anlage, Erziehung und sonstigen Verhältnissen ab. Nur vor Einem haben wir uns zu hüten, daß die Konfirmation, in der wir eines der kräftigsten Mittel zur Pflege christlichen Lebens besitzen, nicht herabgewürdigt werde zur todtten äußern Form. Unsere evangelische Kirche kann nur gedeihen und ihre Aufgabe erfüllen, wenn sie möglichst viele Glieder besitzt, die ihres Glaubens gewiß geworden sind. Den ersten Schritt zu dieser Selbstvergewisserung bildet die Konfirmation. Darin liegt ihr hoher Ernst. Und daß sie so verstanden und gesucht werde von unsern schon reiferen oder auch noch kindlicheren Söhnen und Töchtern, dazu gilt es zusammenzuwirken von Seiten der Eltern und Geistlichen, damit unter uns mehr und mehr ein glaubensfestes Geschlecht heranwache zum Gedeihen unsers Volks. Daß in diesem Sinne auch der jetzt begonnene Konfirmandenunterricht betrachtet und mit gesegnetem Erfolg begleitet werde, das ist unser herzlichster Wunsch.

II. Wohlthätigkeit.

An freiwilligen Liebesgaben sind eingegangen und werden mit Dank bescheinigt:

Bei Stadtpfarrer Zimmermann: aus dem Klingelbeutel der Stadtkirche von Ungenannt 50 M. für die Heidenmission.

Bei Stadtpfarrer Pängin: von Familie Gs. 10 M., von Frau v. S. 20 M.

Bei Dekan Zittel: aus dem Kirchenopfer für den Kirchenbau 1 M.

Bei Stadtpfarrer Brückner: aus dem Klingelbeutel am 22. September von E. K. für die Krippe 3 M.

Bei Hosprediger Helbing: am 29. August anlässlich einer Hauskommunion bei Frau D. 2 M., am 2. Oktober im Opfer der Schloßkirche für einen armen Kranken 2 M., am 7. Oktober zur Kollekte für Donaueschingen nachträglich 4 M.

von Frau v. W., desgleichen 4 M. von Frau Pr. und Tochter, am 20. September für den Schutz- und Rettungsverein von Frau Direktor Pfetsch durch Stadtpfarrer Benz 20 M.

Bei Prälat Doll: für verschiedene wohlthätige Zwecke durch Fr. Sch. 18 M. 55 P.

Bei Militäroberpfarrer Schmidt: von Frau D. St. A. K. für Arme 7 M.

III. Opfer und Kollekten.

Im Monat September ist an Kirchenopfer eingegangen:

1) In den Gottesdiensten der Stadtkirche 119 M. 47 P., der Schloßkirche 77 M. 48 P., der kleinen Kirche Vormittags 43 M. 75 P., Nachmittags 13 M. 1 P., der Augartenvorstadt 4 M. 29 P., im Militärgottesdienst 26 M. 16 P., in den Wochenkirchen 15 M. 84 P., in den Christenlehren 4 M. 87 P.; zusammen 304 M. 87 P.

2) Bei Kasualien von 17 Trauungen 92 M. 5 P., von 54 Taufen 84 M. 29 P., von 3 Hauskommunionen 2 M. 20 P., von 14 Beerdigungen 14 M. 40 P., zusammen 192 M. 94 P.

Gesamtsumme des Kirchenopfers im September: 497 M. 81 P.

Die am 6. Oktober auf Anordnung des Oberkirchenraths für die Gemeinde Donaueschingen erhobene Kollekte ergab 242 M. 32 P.

und sonstigem Zugehör, sofort zu vermieten. Näheres Lindenstraße 9.

* Kreuzstraße 18 ist im Seitenbau im 2. Stock eine Wohnung von 2 großen Zimmern, 1 Alkov und Küche an eine stille Familie sogleich oder auf

mal zu vermieten. Näheres unten rechts. Kriegstraße 31, gegenüber dem Hof, ist der 3. Stock, 6 schöne Zimmer mit allem Zugehör enthaltend, sofort zu vermieten. Näheres auf den in der Rheinischen Baugesellschaft.

Luisenstraße 4 ist eine Wohnung vornern, Küche, Kammer und Keller zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Schönenstraße 42 ist eine Wohnung unterhaus ebener Erde, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zugehör, Wegzug von hier sogleich zu vermieten. ragen im Vorderhaus im 1. Stock.

Schönenstraße 86 ist der 2. Stock schönen Zimmern und allem Zugehör sogleich zu vermieten.

Spitalstraße 25, dem Hotel Geist gegenüber, ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Küche mit Wasserleitung, Mansarden und Keller, sogleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer im 2. Eingang links.

Spitalstraße 25, dem Hotel Geist gegenüber, ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, Keller und Mansarde sogleich oder an eine ruhige Familie billig zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer im 2. Stock, Eingang links.

In der Herrenstraße 18, zunächst der Langenstraße der 4. Stock mit 2 Wohnungen, 4 und 6 Zimmer nebst Zugehör, Einrichtung der Neuzeit, oder später zu vermieten. Näheres bei G. Gehler, Hof Conditor.

1. Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist sogleich zu vermieten. Näheres Mühlburgerstraße 6.

In Mitte der Stadt ist in einem ruhigen Haus der 7-8 Stock mit 2 Zimmern und allen Erfordernissen, Gas- und Wasserleitung nebst Glasabzug zu vermieten. Näheres zu erfragen Kreuzstraße 20 im dritten Stock.

Verlängerte Karlsstraße 8 sind der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 4 schönen, geräumigen Zimmern, heller Küche, Glasabzug nebst dem allem Zugehör, sofort zu vermieten. Näheres ragen im 1. Stock daselbst.

Vermietung.

In einer Villa an der Kriegstraße ist sogleich oder später eine schöne Herrschaftswohnung mit 9 Zimmern und allem Zugehör zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Wohnungs-Gesuch.

1. In Mitte der Stadt wird auf 23. Januar bis 3. April eine schöne Wohnung von circa 3 Zimmern nebst zugehörigen Räumlichkeiten zu vermieten gesucht. Gesl. Offerten bittet man unter E. M. E. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Zimmer zu vermieten.

1. Marienstraße 21 ist im 3. Stock ein gutes Zimmer sogleich oder später zu vermieten.

Sophienstraße 38 ist ein großes, gut möb. Zimmer mit Alkov, auf die Straße gehend, sogleich zu vermieten.

1. Spitalstraße 25, gegenüber dem Gasthaus Geist, Eingang rechts, eine Treppe hoch, sind freundliche und gut möblierte Zimmer, beide auf die Straße gehend, sogleich zu vermieten.

Oktober.
Tochter
Schön-
Kunze,
Mün-
iger von
Sandkat
Weber,
n Köln.
v. M.
genbach,
Kaupe,
renalb.
u. Ein-
Sann-
Fabr.
di Km.
Km. v.

unheim.
uant v.
v. Golt

genannte
gebraucht
orden zu
erlichkeit.
Fragen über
ung auf
und sie
rmation,
n Kirche

ramente
usdrück-
begleitet
Eintrag
erwachte
Selbst-
auf die
ichts die
n seiner
Diese
ung von
Kur-
auch in
Indessen
Jahr-
hrungen
en war
Neuem
entschei-

richtigen
führte
that er
s über-
n Leben
elne die
ll, und
rhoben.
erischen
m eine

hängen,
hieden-
er nach
3. B.
Jahren
ist der
Quasi-
anchen
tag im
ächliche
g oder
wenig
em die

Großherzogliches Hoftheater.
 Sonntag den 27. Oktober. Aenderung der Abonnementsnummer. IV. Quartal. 116. Abonnementsvorstellung. **Martha.** Oper in 3 Akten von Flotow. Martha: Fel. Hofrichter als Gast. Anfang 1/2 7 Uhr.
 Montag den 28. Okt. Theater in Baden. **Der Störenfried.** Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix. Anfang 7 Uhr.
 Dienstag den 29. Okt. IV. Quart. 115. Abonnements-Vorstellung. **Der schwarze Domino.** Komische Oper in 3 Akten von Auber. Anfang 1/2 7 Uhr.
 Mittwoch den 30. Okt. Theater in Baden. **Durch die Karten.** Lustspiel in 1 Akt von Maria Günther. **Die einzige Tochter.** Schwank in 1 Akt von A. Graf Fredrow. Deutsch von Alex. Rosen. Anfang 7 Uhr.

Zum Journal-Lese-Zirkel
 von 50 verschiedenen Zeitschriften ladet ergebenst ein
Emil Krabu, Marienstr. 3.

Standesbuchs-Auszüge.
Eheaufgebote:
 25. Ekt Martin Malmen von Angelsdorf, Untero. hiesiger und Regiments-Schneider, mit Karoline Krom von Göggingen.
 26. Johann Rohrmann von Heidelberg, Zimmermann alda, mit Mathilde Müller von Ziegelhausen.
Eheschließungen:
 26. Okt. Karl Gröber von Etzdach, Schlosser, mit Marie Lehmann von Lengfeld.
 26. Mr. R. H. H. von Ober-Rüschmalz, Militär-Anwärter, mit Bertha Reisenauer von hier.
 26. Friedrich Frigmann von hier, Maschinenheizer, mit Marie Hamann von Oberöwisheim.
 26. Rudolf Speck von Eiterheim, Schuhmacher, mit Karoline Specker von Unteröwisheim.
 26. Christian Dertel von hier, Kaufmann, mit Marie Hartner von hier.
 26. Johann Damm von Wöfersbach, Schreiner mit Mathilde Müller von Staufien.

Fremde
 Übernachteten hier vom 25. auf den 26. Oktober.
Erbsprinzen. Frau Colonel Kroll m. Fr. Tochter von Gals. Dr. Kröll m. Kom. a. Hannover. Schönfeld, Gollin u. Fontaine, Kfm. von Frankfurt. Kunze, Kfm. v. Stuttgart. Elemann, Kfm. v. Köln. Münster, Kfm. v. Coblenz. Hesselbach, Hofopernsänger von Mannheim.
Geistl. Ober, Candidat v. Basel. Fieber, Candidat von Regell. Frick, Candidat von Reuzingen. Weber, Candidat von Wannen. Freudenthal, Kfm. von Köln. Schlaicher, Kfm. v. Offenburg. Wosner, Cand. v. Wellingen. Weller, Kaufm. von Weisingen. Stergenbach, Kfm. v. Coblenz. Kaufmann, Kfm. v. Mainz.
Grüner Hof. Bauer, Fabr. v. München. Laue, Priv. u. Bod. Ing. v. Freiburg. Pfeiffer v. Fehrenald. Blaitner m. Frau v. Newwed. Brauer, Priv. u. Eisenstein, Kfm. v. Ulm. Hubert, Priv. v. Hamburg. Sander u. Kempf, Ingenieure a. England. Berger, Fabr. a. London. Pfaff, Kapellmstr. v. Elzach. Schmidt Kfm. v. Büffel. Meyer, Kfm. v. Roth. Sternfels, Kfm. v. Frankfurt. Giffg, Kfm. v. Heilbronn.
Hotel Germania. Gerlein, Fabr. v. Mannheim. Mühlen, Priv. v. Be lin. Bimren, Oberstleutnant v. Mainz. Baron Maillet de la Treille, Hauptm. v. Gels.

Trau-Ringe,
 massiv in Gold, sind in sehr großer Anzahl zu den reellsten und billigsten Preisen zu Bestellungen in fein goldenen Trau-Ringen (durch große Einrichtungen im Geschäft binnen 2 Stunden angefertigt werden.)
J. Petry,
 Juwelier und Ringsfabrikant's Witten Ritterstraße, bei Kaufmann Döring.

Wichtig
 Sonntag den 27. d. in Baden
Adler
 ein gerechter Ausverkauf von allerfertigen Damen-Kleidern; Vorrath von 1 Mark bis 10 Mark.

Zur Ausverkauf
 auf Allerheiligen empfehle in großer Anzahl von frischen und künstlich getrockneten
Ch. Wilfer, Ed.
 5.1.

Restaurations
 Sonntag den 27. d. M. in
Tanzsaal
 mit gut besetzter Feld-Artillerie-Waagen
3 Uhr. Hierzu ladet ergebenst

Samstag den 26. d. M.
L. Kamm
 im Foyer der
 unter gefälliger Mitwirkung des
digl und des Pic

1) Streichquartett (G-dur) von Beethoven. 3) Vieder. 4) Trio (F-dur) — Anfang 7 Uhr, Ende 8 1/2 Uhr. — Abon reservierter Platz 5 M.; Kassienpreise: refer Billeter sind in den Musikalienhandlungen an der Kasse zu haben.
 3.1.
 Druck und Verlag der Chr. F.

IV. Statistik.
 Abendmahlsgäste waren am 1. September in der kleinen Kirche 35, am 22. September in der Stadtkirche 87, bei Hauskommunionen 8, zusammen 130 Personen. Getauft wurden im August 30 Knaben und 35 Mädchen, zusammen 65 Kinder. Getraut wurden im August 16 Paare. Kirchlich beerdigt wurden im August 18 männliche und 24 weibliche, zusammen 42 Personen, darunter 19 Kinder unter 3 Jahren.

V. Gottesdienste im November 1878.

| Tag | Uhr | Stadtkirche |
|--------------|------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 3. November | 9-11 | Stadtkirche |
| 10. November | 9-11 | Stadtkirche |
| 17. November | 9-11 | Stadtkirche |
| 24. November | 9-11 | Stadtkirche |

Im Kinbergort steht am 8. und 17. November wie gewöhnlich 4 und 5 Uhr in der Stadtkirche. Am 24. November in sämtlichen Morgenstundengottesdiensten gefeiert. Das heilige Abendmahl wird am 3. November in der Stadtkirche, am 24. November in sämtlichen Morgenstundengottesdiensten gefeiert. Die Hochrechnung kann gefeiert werden, nur für die Stadtkirche und kleine Kirche findet dieselbe zum Pfingst- und Pfingst am vorhergehenden Tage Pfingsttag 2 Uhr in den beiden genannten Kirchen statt.